

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

liefen sich auf 6 Sch., für die armen Leute auf 3 Pfd., für den Gottesdienst auf 10 Sch. Pf. Sie hielten einen Jahrtag wie vor Alters, erschienen beim Fronleichnamsumgang jede Woche und jedes Jahr mit Kerzen. Den Rest der Barschaft verwendeten sie auf Giltten, arme Leute und die Kirche ¹⁾.

Innung der Kirchner.

Die Bruderschaft der Kirchner bezog um 1558 ein jährliches Einkommen von 6 fl. 3 Sch. Hievon verwendeten sie auf den Gottesdienst 1 fl., für die Stadt 1 fl., auf Almosen 3 Sch.; die sonstigen Auslagen betragen 6 fl. Sie hielten nur das Patrociniumsfest am St. Anna- und Andreasaltar. Das Handwerk nam die Rechnung auf ²⁾.

Innung der Hutmacher und Messerschmide.

Die Hutmacher- und Messerschmidzche zu St. Barbara nam jährlich eine Gilte von 12 Sch. Der Priester erhielt vom Jahrtag 1 Pfd. Pf.; das Uebrige gieng auf Kerzen auf; diese wurden an allen Frauentagen, bei den Fronleichnamsumgängen wochentlich und jährlich angezündet ³⁾.

Zu den Messerschmidten gehörten auch die Schwertfeger. Nach Art des noch bestehenden Schöffertanzes in München führten auch die Münchner Messerschmide und Braunauer Schwertfeger alle acht Jahre öffentlich einen Ehrentanz auf. Dieser Gebrauch war noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in Übung.

Innung der Schuhmacher.

Das Handwerk der Schuhmacher in der Stadt Braunau war schon frühzeitig zu grosser Blüte gelangt. Da 1558 die grosse bairische Reformationscommission in Braunau tagte, besaßen sie schon 34 Pfd, 2 Schill. Pf. jährlicher Gilte, während sich die beständigen Jahresausgaben auf 18 Pfd., 5 Schill. und 23 Pf., die Gesamtauslagen auf 22 Pfd. beliefen. Die Bruderschaft hielt am St. Erhardstag ihren Jahrtag, abends mit Vigil, morgens mit Requiem und Hochamt; das Gesind mußte viermal zum Opfer gehen. Die Brüder nebst zweien vom Rat namen die Rechnung auf. Der Rest wurde in die Zche gelegt ⁴⁾. Die ältesten der uns vorliegenden Handwerksstatuten datiren vom 30.

¹⁾ Rel. visit. dioec. Passav. Cod. Bav. Mon. 1117, fol. 177 a.

²⁾ Ebend., 176

³⁾ Ebend., 177 a.

⁴⁾ Ebend. fol. 177 a. Vgl. Beneficium der bürgerl. Schuhmacher